

Zu ZTB, DVC und PAZ

Bad Oeynhausen(WB). Die Fraktionen Die Linke, Bürger für Bad Oeynhausen (BBO) und Unabhängige Wähler (UW) haben gestern eine Sonderratssitzung beantragt. Hintergrund ist die gewünschte Aufklärung über die entstandenen Schäden bei den städtischen Beteiligungen an der Zentrum Technologie Biomedizin (ZTB) GmbH, der Delta Venture Capital (DVC) GmbH sowie der PAZ-Pharma GmbH.

Als Termin schlagen die drei Fraktionen Mittwoch, 26. März, 17 Uhr, vor. Alle drei Gesellschaften sind inzwischen liquidiert. Linke, UW und BBO stellen bisher öffentlich gemachte Aussagen von CDU-Chef Kurt Nagel, Kämmerer Marco Kindler, Bürgermeister Klaus Mueller- Zahlmann und SPD-Chef Dr. Olaf Winkelmann zu den Verlusten in Frage.

»Bei den von uns zusammengestellten Zahlen, die eine Größenordnung von etwa 7,734 Millionen Euro erreichen, wissen wir nicht, in wie weit Verluste bei der Stadtparkasse für den Kredit in Höhe von 2,3 Millionen Euro zuzüglich Zinsen und in wie weit Verluste bei der SGH aufgrund der Mietschulden der PAZ in Höhe von 42.000 Euro entstanden sind«, erläutert BBO-Ratsmitglied Axel Nicke. Auch könne nicht beurteilt werden, wie hoch die aufgelaufenen Zinslasten für die Kredite der KfW in Höhe von 383.000 Euro und des städtischen Kredits letztendlich seien und was die Auflösung dieser Kredite für Kosten verursacht habe.